

# Kolpingspatzen: Steinberger legt den Taktstock nieder

Nach 16 Jahren scheidet Chorleiter aus / Matthias Holzer Nachfolger

**ALTEGLOFSHEIM (lwk).** Im Mittelpunkt des Kolping-Gedenktages stand die Ehrung von Bernhard Steinberger, der über 16 Jahre die Kolpingspatzen als Chorleiter geführt hatte und jetzt ausscheidet. Sein Nachfolger ist Matthias Holzer.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius, zelebriert von Pfarrer Josef Rohrmeyer, eröffneten die Kolpingspatzen unter der Leitung von Matthias Holzer mit Adventsliedern die Veranstaltung im Pfarrheim. Vorsitzende Elisabeth Schuhmann dankte dem langjährigen Chorleiter der Kolpingspatzen Bernhard Steinberger für sein Engagement. Fast jeden Mittwoch Chorproben, dazu Auftritte in Kirchen, bei Gedenktagen, beim Transeamus, bei Weihnachtskonzerten, bei Geburtstagen und vielen anderen Gelegenheiten, zeigt, wie viel Zeit und Arbeit in der Aufgabe steckt. Als Anerkennung überreichte sie ihm einen geschnitzten Schutzengel.

Gemeinsam mit Pfarrer Josef Rohrmeyer überreichte sie Johanna Hierl anschließend die Ehrenmedaille für ihre 25-jährige Kolpingtreue. Ein besonde-



Die Kolpingspatzen bringen ihrem scheidenden Leiter Bernhard Steinberger ein Ständchen; links neben Pfarrer Josef Rohrmeyer der neue Leiter Matthias Holzer; mit im Bild die geehrte Johanna Hierl Foto: Wunderlich

res Mitbringsel der Teilnehmer an der Familienfahrt in die Türkei, auf biblischen Spuren hatte sie für Annemarie Steinberger zur Ausstattung der Sternsinger, die sie betreut: zwei farbenprächtige Turbane.

Abschließend machte die Vorsitzende auf eine Vielzahl von Veranstaltungen aufmerksam, die noch anstehen:

## Zu wenig Aktivitäten der Jugend

Kolpingsfamilie Regenstauf meldet Mitgliederzuwachs bei Erwachsenen

**REGENSTAUF (lwk).** Die Wahl der Vorstandschaft stand im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der Regenstauer Kolpingsfamilie. Dabei wurde die komplette Führungsmannschaft um Vorsitzenden Thomas Lemm einstimmig in ihre Ämter wieder gewählt.

Neu sind lediglich zwei Beisitzer, Katrin Schaffer und Franz Auburger. Verabschiedet wurden mit einem Präsent Hermann Wunderle, der 30 Jahre in der Vorstandschaft mitarbeitete und Fritz Wolf, der drei Jahre dem Vorstand angehörte.

Schriftführer Engelbert Weiß verwies im Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft auf zahlreiche Veranstaltungen in der abgelaufenen Wahlperiode. Bildungsveranstaltungen standen dabei hoch im Kurs. Die Kol-

pingsfamilie legte auch Wert auf Informationen aus der Arbeitswelt. Deshalb wurden auch mehrere Betriebsbesichtigungen und Firmenbesuche durchgeführt. Einen wichtigen Platz im Veranstaltungskalender haben religiöse Themen und Termine, wie Kreuzwege, Fronleichnam oder Maiandachten. Unter Freizeitgestaltung fielen Ausflugsfahrten, Mehrtags- und Tagesfahrten, die guten Anklang fanden. Gerne angenommen werden auch die Wandertage. Zwanglos geht es beim Stammtisch zu.

### 645 Euro für die Sanierung

Durch Aktionen konnten für die Sanierung der Pfarrkirche 645 Euro an Pfarrer Richard Bayer übergeben werden. Die Eingebundenheit im Pfarrleben sieht die KF als eine Selbstverständlichkeit und bringt sich in verschiedenen Bereichen ein. Leider ist es in den vergangenen drei Jah-

ren nicht gelungen, die jungen Mitglieder zu mehr Aktivität zu bewegen, oder gar neue hinzu zu gewinnen. „Man muss das akzeptieren“, so Weiß, denn es sei schwierig, junge Menschen dauerhaft an einen Verband mit Ausrichtung im Sinne Adolf Kolpings zu binden und zur Mitarbeit zu bewegen. Bei den Erwachsenen verzeichnet die KF jedoch einen Zuwachs von 13 Personen und zählt derzeit 99 Mitglieder.

Präses Pfarrer Richard Bayer lobte die Arbeit der Kolpingsfamilie, die erfreulicher Weise gerade in den vergangenen drei Jahren einen gewissen Aufschwung genommen hat. Er dankte der gesamten Vorstandschaft und allen Verantwortlichen und wies darauf hin, dass zum Leben einer Pfarrei und gerade in der Pfarrei St. Jakobus eine aktive Kolpingsfamilie unverzichtbar sei. Dies habe die KF Regenstauf vielseitig unter Beweis gestellt.

## KF Regensburg-Steinweg

Bei einer mit über 80 (von 134) Mitgliedern, besuchten Jahreshauptversammlung legte Vorsitzender Konrad Einert eine eindrucksvolle Bilanz vor. Bei über 40 Bildungs- und Aktionsveranstaltungen wurden ca. 1.100 Teilnehmer gezählt. Dazu kommen noch die 14-tägigen Wandertourneen und die monatlichen Dämmerschoppen, die ebenfalls einen erfreulichen Zuspruch finden. Zu den Höhepunkten, so Einert, zählten das Fest auf dem Dreifaltigkeitsberg, das Bildungswochenende in Lambach und die Aktion zur Sanierung der historischen Krippe. Eine brüderliche Verpflichtung sieht die KF Steinweg in der regelmäßigen Begleitung von Präses Franz Xaver Zeitler, der mit 95 Jahren noch regen Anteil an der Arbeit „seiner“ Kolpingsfamilie nimmt.

In Anwesenheit von Stadtpfarrer Albert Walbrun, Prälat Albert Woduba, Bezirkssehnrenvorsitzenden Alfred Hofmaier und der Vorsitzenden des PGR Dr. Karin Kupf, wurde die ehrenamtliche Arbeit der Schriftführerin Elisabeth Neumeier und der Kassiererin Anneliese Winkler gewürdigt. Da sowohl der Rückblick als auch die Planungen für das laufende Jahr mit Familienwochenende (verantwortlich Eduard Horn) und Jahresfahrt nach Meran (unter der Leitung von Ludwig Holmhey) als wichtige Punkte Zustimmung fanden, konnte die Veranstaltung zügig abgewickelt werden.

Für die vorbildliche, langjährige Arbeit zeichnete der Kolpingbezirksvorsitzende Herbert Lorenz die Schriftführerin Elisabeth Neumeier mit der „Ehrenurkunde in Silber“ aus. Er betonte bei seiner Ansprache, dass „auf die Steinweger Kolpinger“ immer Verlass sei. Für die Pfarrei dankte Albert Walbrun für eine Vielfalt von Hilfen, die er von der KF erhält. Darin zeigt sich, dass Pfarrgemeinde und Kolpingsfamilie sich ergänzen, wenn auch manchmal „das Pantoffelkino stärker ist, als die Teilnahme an sehr guten Referaten“, die von Kolping angeboten werden. Mit dem Kolpingglied und dem Aufruf zur Treue zur Gemeinschaft wurde die harmonische Versammlung abgeschlossen.

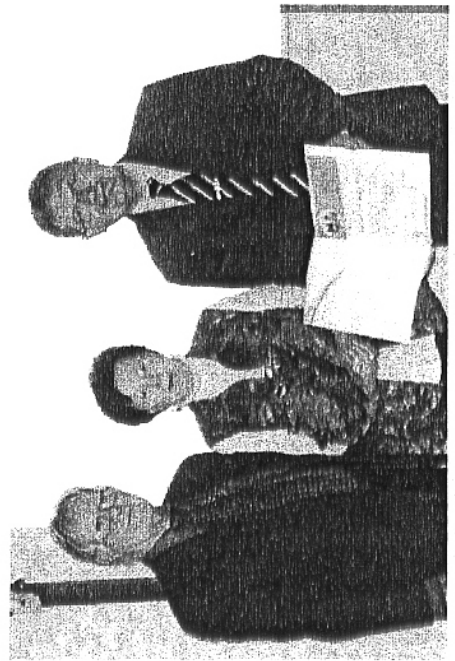


Bild v.l.: KF-Vorsitzender Konrad Einert, Elisabeth Neumeier, Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz

# Seit 60 Jahren in der Kolpingfamilie

Der 93-jährige Michael Luger fühlt sich dem Gründervater persönlich verbunden

REGENSBURG (mjd). Die Kolpingfamilie Reinhausen feierte am Samstag den Kolping-Gedenktag mit einem Festgottesdienst und anschließendem Festakt im neuen Pfarrheim. Neben der Ehrung langjähriger Mitglieder standen auch Neuaufnahmen auf dem Programm.

„Die Familie hatte für Adolph Kolping einen hohen Stellenwert, deshalb wird er auch „Apostel der Familie“ genannt“, erklärte Vorsitzender Alois Wagner in seiner Ansprache. Jede Gemeinschaft freue sich über regen Zuwachs, doch haben sich auch hier die Zeiten geändert. So konnten nur Hildegard und Karl-Heinz Klostermann als Neumitglieder in die Kolpingfamilie aufgenommen werden.

Ein besonderes Jubiläum feierten Anton Kerscher und Michael Luger. Sie wurden für ihre 50- bzw. 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der 93-jährige Michael Luger hatte extra seinen alten Ausweis mitgebracht, den er stolz präsentierte. Seine Vorkollegen haben bereits einen ganz modernen im Kreditkartenformat, doch das beeindruckte Michael Luger wenig. Auf die Frage, was ihm an der Kolpingfamilie so gut gefällt, antwortete seine Tochter für ihn: „Adolph Kolping als Person hat ihm schon immer imponiert, weil er für Werte

steht, die er selbst gelebt hat.“ Außer dem würde ihren Vater viel mit dem katholischen Priester verbinden. Der 1813 in Kerpen geborene Adolph Kolping war nämlich zuerst Schuhmachergeselle, bevor er 1845 zum Priester geweiht wurde. Vorher fehlte ihm schlichtweg das Geld für eine geistliche Laufbahn. Ähnlich erging es Michael Luger. „Er kommt ebenfalls aus einfachen Verhältnissen und hat sich langsam hochgearbeitet.“

Heute gehören der Kolpingfamilie insgesamt 165 Frauen und Männer an, Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



Mitglieder für jahrzehntelange Treue (von links nach rechts) Michael Luger (60 Jahre dabei), Vorsitzender Alois Wagner, Präses und Stadtpfarrer Johannes Fröhler, Anton Kerscher (50 Jahre dabei) und Ehrenpräses Monsignore August Lindner.

Foto: Dobschenzki



# Mitgliederzuwachs bei Kolping

St. Anton feierte den Gedenktag und nahm sechs neue Mitglieder auf

**STADTOSTEN (mz).** Mit einem feierlichen Gottesdienst und der Neuaufnahme von sechs Mitgliedern beging die Kolpingsfamilie St. Anton den Kolping-Gedenktag 2006. In seiner Predigt erinnerte Präses Thomas Steffl an den „Gesellenvater“ Adolph Kolping und sein Wirken, insbesonde-

re die Bedeutung für die Gläubigen der Zeit.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der von der Querflötengruppe der Musikschule St. Anton musikalisch begleitet wurde, trafen sich die Mitglieder im Pfarrstüberl des Antoniushauses, wo sie vom 1. Vorsitzenden

Anton Eiber begrüßt wurden. Nach einem kurzen Rückblick auf die Ereignisse des Jahres 2006 nahm er Rita Schmaderer, Barbara Mungay, Dorothea Gebauer, Anna Simmel, Carolin Kutzer und Diakon Präses Thomas Steffl in die Kolpingsfamilie St. Anton auf und überreichte ihnen die Kolpingnadel. Dr. Anton Hierl, der als neuer Pfarrer nun auch der Kolpingsfamilie St. Anton angehört, wurde ebenfalls in der Gemeinschaft willkommen geheißen. Ein besonderer Gruß galt Pfarrer Meier, dem Initiator zur Gründung der Kolpingsfamilie St. Anton. Der langjährigen Vorsitzenden Christa Stich überreichte Anton Eiber als Dankeschön für die geleistete Arbeit eine Urkunde sowie eine Gedenkmünze zum Regensburg-Besuch des Papstes und ein Bild des Heiligen Vaters.

Besondere Aufmerksamkeit schenkten die Anwesenden der Vorstellung der Vita Adolph Kolpings, die ihnen das Wirken Kolpings näher brachte.



Die neuen Mitglieder der Kolpingfamilie St. Anton

Foto: Privat

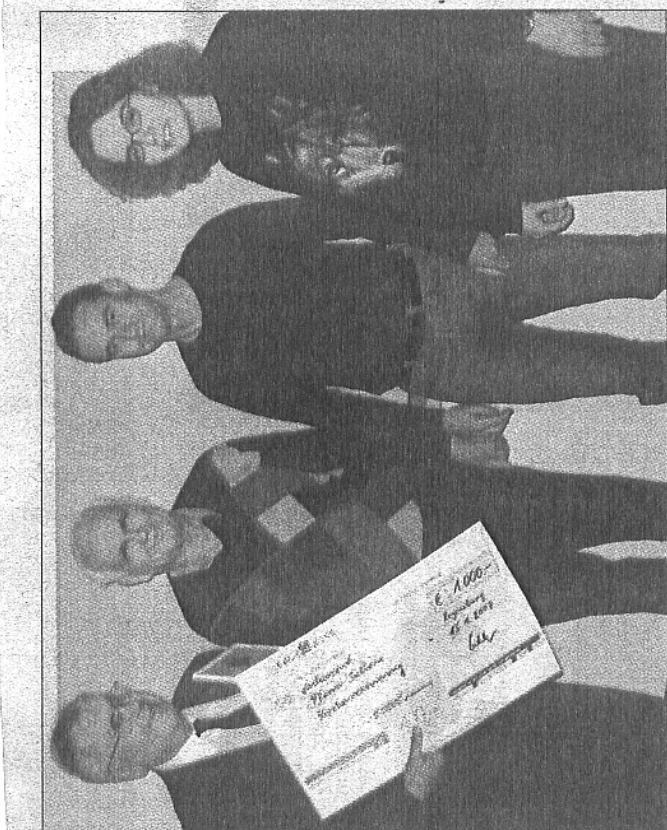
## Kolpingsfamilie Steinweg Ehrenurkunde für Neumeier

**STEINWEG (mz).** Bei einer mit über 80 von insgesamt 134 Mitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Steinweg legte Vorsitzender Konrad Einert seine Bilanz vor. So wurden bei über 40 Bildungs- und Aktionsveranstaltungen zirka 1100 Teilnehmer gezählt. Dazu kommen noch die 14-tägigen Wandertourne und die monatlichen Dämmerstschoppen, die ebenfalls einen großen Zuspruch fanden.

Zu den Höhepunkten, so Einert, zählten das Fest auf dem Dreifaltigkeitsberg, das Bildungswochenende in Lambach und die Aktion zur Sanierung der historischen Krippe. Eine brüderliche Verpflichtung sieht die KF Steinweg in der regelmäßigen Begleitung von Präses Franz Xaver Zettler, der mit 95 Jahren noch regen Anteil an der Arbeit „seiner“ Kolpingsfamilie nimmt.

In Anwesenheit von Stadtpfarrer Albert Walbrun, Prälat Albert Wodruoba, Bezirksehrenvorsitzendem Alfred Hofmaier und der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats, Dr. Karin Kupf, wurde die ehrenamtliche Arbeit der Schriftführerin Elisabeth Neumeier und der Kassiererin Anneliese Winkler gewürdigt. Sowohl der Rückblick als auch die Planungen für das laufende Jahr mit Familienwochenende (verantwortlich Eduard Horn) und die Jahresfahrt nach Meran (unter der Leitung von Ludwig Holmeyer) fanden lebhaft Zustimmung.

Für ihre langjährige Arbeit zeichnete der Kolping-Bezirksvorsitzende Herbert Lorenz die Schriftführerin Elisabeth Neumeier mit der „Ehrenurkunde in Silber“ aus. Er betonte bei seiner Ansprache, dass „auf die Steinweger Kolpinger“ immer Verlass sei. Für die Pfarrei dankte Albert Walbrun für eine Vielfalt von Hilfen, die er von der Kolpingsfamilie erhält. Dabei zeigte sich, dass Pfarrgemeinde und Kolpingsfamilie sich ergänzen, wenn auch manchmal „das Pantoffelkino stärker ist als die Teilnahme an sehr guten Referaten“, die von Kolping angeboten werden.



Der geehrte Präses Claus-Peter Chrt, Theo Zollner, Martin Küttenberger und Michaela Haas (v.l.)

Foto: privat

## Engagierter Präses geehrt

Kolpingfamilie Sallern zeichnet Claus-Peter Chrt aus

**SALLERN (mz).** Präses Claus-Peter Chrt wurde für seine besonderen Verdienste und für seine 25-jährige Tätigkeit als Präses der Kolpingsfamilie mit der Ehrennadel des Diözesanverbandes des Kolpingwerkes ausgezeichnet.

### Zwei Spenden übergeben

Parallel wurden auch zwei Spenden für die Renovierung der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt übergeben. Kassier Martin Küttenberger überreichte an Präses Chrt 1000 Euro aus der Vereinskasse und die Jugendleiterin, Michaela Haas, übergab im Namen der Kolpingjugend 100 Euro aus dem Erlös der verkauften Eine-Welt-Artikel vom Weihnachtsmarkt. Der Präses freute sich über die Auszeichnung und betonte, dass sich auch die Kirchenverwaltung „sehr über die großzügigen Spenden freuen wird“.

Die Mitglieder der Kolpingsfamilie Regensburg-Sallern freuten sich bei der Feierstunde zu der Ehrung besonders, weil sie ihren Präses Pfarrer Claus-Peter Chrt nach überstandener Krankheit endlich wieder in ihren Reihen begrüßen konnten.

Der Vorsitzende, Theo Zollner, nahm nun die bereits für die Weihnachtstfeier geplante Ehrung vor.



# Kolpingsfamilien verjüngen sich

## 3295 Mitglieder jetzt in Stadt und Land / Ein Platz zum Wohlfühlen

**REGENSBURG (Ila).** Die Bilanz des Bezirksverbandes (BV) Regensburg des Kolpingwerkes für das Jahr 2006 kann sich sehen lassen. Zu 911 Veranstaltungen, die der BV organisierte, kamen insgesamt mehr als 35 000 Teilnehmer. Auch für dieses Jahr wurde wieder ein großes Programm zusammengestellt.

Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz und Bezirkspräses BGR Siegfried Schweiger konnten bei der Pressekonferenz im Kolpinghaus nur „schwarze Zahlen und positive Nachrichten bekannt geben. 28 Kolpingsfamilien

(15 im Stadtgebiet, 13 im Landkreis) sind im Bezirksverband zusammengeschlossen. 3295 Mitglieder insgesamt (davon 229 ehrenamtlich Vorstandsmitglieder, 200 Mitglieder allein im Stadtgebiet) in Stadt und Land gehören dem Bezirksverband an. Dabei ist im Vergleich zum Vorjahr eine Mitgliedersteigerung um nahezu siebzig Personen zu verzeichnen. Dies liegt, so Lorenz, vor allem auch an der starken Verjüngung der Kolpingfamilie. Der Bezirksverband Regensburg gehört zum Diözesanverband Regensburg (15 Bezirksverbände, 153 Kolpingfamilien, 20 000 Mitglieder), der mit zirka 30 Prozent junger Leute der jüngste Kolpingdiözesanverband in

ganz Deutschland ist. Der stellvertretende BV-Vorsitzende Christian Neft berichtet, dass der Bezirksverband viele Veranstaltungen anbiete, die auch jene jungen Menschen ansprechen, die von zuhause aus nicht christlich geprägt sind. „Über eine Skifreizeit können wir die jungen Leute zu uns ziehen und ihnen zeigen, wie das bei uns so abläuft.“

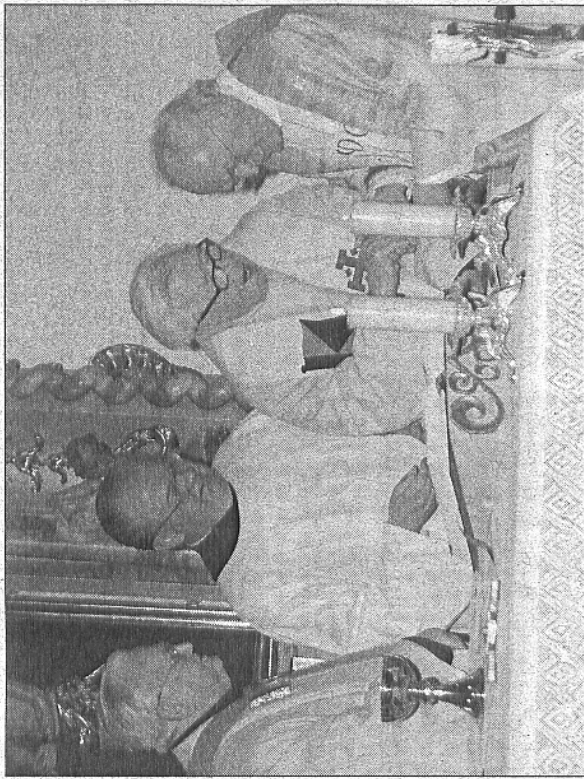
### Sport, Spiel, Spaß und Soziales

Wenngleich der Bezirksverband das tragende Gerüst der Kolpingfamilien sei und auch ein umfangreiches Jahresprogramm erstelle, so liege die Heimat eines jeden Kolpingmitgliedes jedoch in der Kolpingfamilie vor Ort. „Die Kolpingfamilie ist der Platz, wo sich die Mitglieder zuhause fühlen. Der Bezirksverband ist die Ebene darüber, die organisiert und strukturiert“, erklärt Bezirkspräses Siegfried Schweiger. Im vergangenen Jahr sind neben vielen Fahrten, Unterhaltungsangeboten und den traditionellen KolpOlympics auf dem RT-Gelände auch wieder viele caritative Aktionen wie Altkleider- und Altpapiersammlung über die Bühne gegangen. „Die Erlöse kommen auf direktem, völlig unbürokratischem Wege Bedürftigen zugute“, sagt Bezirksvorsitzender Lorenz. Auch das neue Jahr bringt viele Aufgaben, so will man auch wieder vor allem in der Kinder- und Familienarbeit fördern und die Jugend unterstützen. Auch der kulturellen Arbeit soll viel Raum gegeben werden.

### Höhepunkt KolpOlympics

Theaterspiel und auch das Engagement in der Faschingsgesellschaft Lusicania werden angeboten. Nicht zuletzt die Senioren werden im Jahr 2007 viele Angebote zur Freizeitgestaltung, aber auch Hilfen und Unterstützung angeboten. Ein Höhepunkt werden im Sommer wieder die KolpOlympics in Regensburg sein.

[www.kolping-bvrbg.de](http://www.kolping-bvrbg.de)



Präses Franz Xaver Zettler (3. von links) feierte den Gottesdienst zusammen mit (von links) Christian Braun, Eduard Horn und Siegfried Schweiger.

# Präses Zettler zum 95.

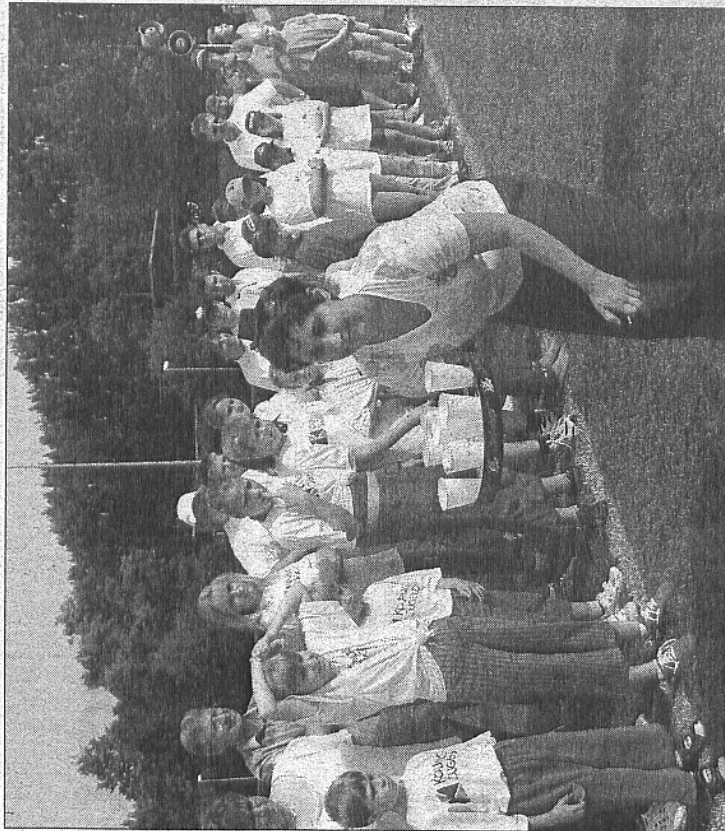
## Die Kolpingsfamilie Steinweg ehrte den Jubilar

**STEINWEG (mz).** Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 95. Geburtstag von Studiendirektor a. D. BGR Franz Xaver Zettler war der Gottesdienst in der Kapelle Steinweg mit „seiner“ Kolpingsfamilie. Vorausgegangen war ein Gratulationsbesuch von Bürgermeisterin Petra Betz.

In der mit über 60 Personen gefüllten Hauskapelle Steinweg feierte der Jubelpriester mit der Kolpinggemeinschaft den Gottesdienst. Hauptzelebrianten Christian Braun, Bezirkspräses Siegfried Schweiger und Prälat Albert Woltruba mit Eduard Horn beim Altardienst begleiteten die Messfeier. In

seiner sehr persönlich gehaltenen Ansprache würdigte Direktor Braun die Verdienste von Präses Zettler im Schuldienst und im Kolpingwerk. Er dankte für die persönliche Wegbegleitung, die ihm der Jubilar geschenkt hat. „Wir freuen uns, dass es dich, lieber Präses Zettler, gibt“, stellte der Prediger unter Applaus der Gläubigen fest.

Seit 21. Februar 1949 ist Zettler der geistliche Leiter der KF Steinweg, wie der Vorsitzende Konrad Einert beim Empfang im Pfarrheim bemerkte. Sein Einsatz als dienstältester Präses des deutschen Kolpingwerkes sei einmalig und ein Zeichen der brüderlichen Verbundenheit. Trotz des hohen Alters konnte er den 95. Geburtstag in „rüstiger Verfassung“ feiern.



Die KolpOlympics im Bezirksverband des Kolpingwerkes sind ein Höhepunkt des Kolpingjahres. Im Bild die vormalige Jugendleiterin Teresa Brey bei einer Balanceaktion.

Foto: privat